

Dem Simplizissimus

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466303>

Nutzungsbedingungen

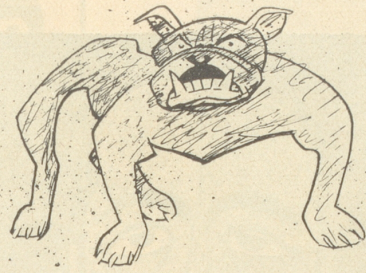
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dem Simplizissimus

Vierzig Jahre hast Du wie ein Held
Jeden Lumpen vor Gericht gestellt.

Deine Zähne fassten tief und gut,
Selbst der Teufel zog vor Dir den Hut.

Frech und tapfer, wie kein Zweiter war,
Frech und tapfer hast Du vierzig Jahr

Bisse ausgeteilt und eingesteckt,
Hast die Stiefel keinem je geleckt.

Denn das Lecken war Dir kein Genuss
Simplizissimus.

Heute drückt Herr Göbbels auf den Knopf
Und Du wedelst: Gnade!

Schade —

Vierzig Jahr ein Kerl — und dann ein Tropf.

R. Gils.

